

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 15.7.2010 (BGBl. 2010 II S. 353–844)

I. IPR-Allgemein

1. Das in Bonn am 29.4.1997 unterzeichnete *Protokoll über die Fortgeltung völkerrechtlicher Vereinbarungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der ehemaligen Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik Jugoslawien* wurde im BGBl. II veröffentlicht.

Das Protokoll vom 12.12.1996 über die weitere Anwendung von Verträgen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien (SFRJ) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesrepublik Jugoslawien (BGBl. 1997 II S. 961) wurde durch das vorgenannte Protokoll ergänzt (BGBl. II S. 363).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Übereinkommen vom 2.2.1998 über die Vorrechte und Immunitäten der Kommission zum Schutz der Meeresumwelt der Ostsee* (BGBl. 2002 II S. 1663, 1664; 2003 II S. 392) ist nach seinem Art. 16 Abs. 1 für

Dänemark	am 21.3.2009
Lettland	am 26.1.2006
Polen	am 21.4.2010
Russische Föderation	am 22.6.2008

in Kraft getreten (BGBl. II S. 374).

2. Die *Vereinbarung vom 14.9.1994 über die Rechtsstellung von Missionen und Vertretern von Drittstaaten bei der Nordatlantikvertrags-Organisation* (BGBl. 1997 II S. 1425, 1426) ist nach ihrem Art. 3 lit. b für Albanien am 15.5.2009 sowie für Kroatien am 28.1.2010 in Kraft getreten (BGBl. II S. 639).

3. Das *Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für die Cookinseln am 12.4.2009 sowie für Ruanda am 29.1.2009 in Kraft getreten (BGBl. II S. 791).

4. Zum *Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation* (BGBl. 1965 II S. 875, 876) hat die Bundesrepublik Deutschland am 2.2.2010 ihren Einspruch gemäß Art. 12 Abs. 2 des Übereinkommens gegen den Beitritt Georgiens (vgl. die Bekanntmachung vom 18.2.2008, BGBl. II S. 224) zurückgenommen. Das Übereinkommen ist somit im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu Georgien am 3.2.2010 in Kraft getreten (BGBl. II S. 809).

5. Das *Haager Übereinkommen vom 18.3.1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen* (BGBl. 1977 II S. 1452, 1472) ist nach seinem Art. 39 Abs. 5 im Verhältnis der Bundesrepublik Deutschland zu der Republik Korea am 20.4.2010 in Kraft getreten (BGBl. II S. 830).

6. Das *Protokoll vom 1.12.1986 über die Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT)* – BGBl. 1989 II S. 701, 702; 2004 II S. 695, 696 – ist nach seinem Art. 24 Abs. 4 für die Tschechische Republik am 11.6.2010 in Kraft getreten (BGBl. II S. 835).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Protokoll vom 16.5.2003 zum Internationalen Übereinkommen von 1992 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden* (BGBl. 2004 II S. 1290, 1291) ist nach seinem Art. 21 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Australien	am 13.10.2009
Barbados	am 6.3.2006
Belgien	am 4.2.2006
Estland	am 14.1.2009
Griechenland	am 23.1.2007
Italien	am 20.1.2006

<i>Kanada</i>	am	2.1.2010
<i>Kroatien</i>	am	17.5.2006
<i>Lettland</i>	am	18.7.2006
<i>Litauen</i>	am	22.2.2006
<i>Marokko</i>	am	4.2.2010
<i>Niederlande</i>	am	16.9.2005
<i>Polen</i>	am	9.3.2009
<i>Portugal</i>	am	15.5.2005
<i>Slowenien</i>	am	3.6.2006
<i>Vereinigtes Königreich</i>	am	8.9.2006.

Dänemark hat dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) die Erstreckung des Anwendungsbereichs des Protokolls auf *Grönland* mit Wirkung vom 3.3.2005 sowie die Erstreckung auf die *Färöer* mit Wirkung vom 19.6.2006 notifiziert (vgl. die Bekanntmachung vom 21.2.2005, BGBl. II S. 353).

Das Vereinigte Königreich hat dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) die Erstreckung des Anwendungsbereichs des Protokolls auf die *Insel Man* mit Wirkung vom 15.9.2008 notifiziert (BGBl. II S. 371).

2. Das *Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)* vom 9.5.1980 in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 3.6.1999 (BGBl. 2002 II S. 2140, 2142, 2149) ist nach seinem Art. 37 § 3 für die *Russische Föderation* am 1.2.2010 – nach Maßgabe mehrerer Vorbehalte – und für *Montenegro* am 1.7.2010 in Kraft getreten (BGBl. II S. 476).

3. Nach Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 2.6.2008 zu dem *Vertrag vom 8.9.2006 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Trinidad und Tobago über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen* (BGBl. 2008 II S. 503, 504) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 14 Abs. 2 am 17.4.2010 in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunden wurden am 17.3.2010 in Port of Spain ausgetauscht (BGBl. II S. 480).

4. Auf Grund des Art. 1 Abs. 1 des Streitkräfteaufenthaltsgesetzes vom 20.7.1995 (BGBl. 1995 II S. 554) und des Art. 3 Abs. 1 S. 1 des Gesetzes zum PfP-Truppenstatut vom 9.7.1998 (BGBl. 1998 II S. 1338) hat die Bundesregierung die Verordnung zu dem Abkommen vom 7.6.2010 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Schweizerischen Bundesrat über den vorübergehenden Aufenthalt von Mitgliedern der Streitkräfte der Bundesrepublik Deutschland und der Streitkräfte der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Hoheitsgebiet des jeweils anderen Staats für die Teilnahme an und die Durchführung von Übungs- und Ausbildungsvorhaben (*Verordnung zum deutsch-schweizerischen Streitkräfteaufenthaltsabkommen*) vom 25.6.2010 erlassen. Die Verordnung trat am 17.6.2010 in Kraft (BGBl. II S. 550).

5. Nach Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 2.6.2008 zu dem *Vertrag vom 5.2.2007 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Bahrain über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen* (BGBl. 2008 II S. 494, 495) wurde bekannt gemacht, dass der Vertrag nach seinem Art. 14 Abs. 2 am 27.5.2010 in Kraft getreten ist. Die Ratifikationsurkunden wurden am 27.4.2010 in Manama ausgetauscht (BGBl. II S. 643).

6. Auf Grund des Art. 3 des Gesetzes vom 22.6.1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen

über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21.11.1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch Art. 4 Abs. 1 des Gesetzes vom 16.8.1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefasst worden ist, hat die Bundesregierung die *Vierte Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an die Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* vom 1.7.2010 erlassen (BGBl. II S. 782).

7. Das *Abkommen vom 19.6.1951 zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtsstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut)* – BGBl. 1961 II S. 1183, 1190 – ist nach seinem Art. XVIII Abs. 3 für folgenden weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Albanien</i>	am	9.5.2009
<i>Bulgarien</i>	am	3.11.2004
nach Maßgabe einer Erklärung		
<i>Estland</i>	am	26.12.2004
<i>Island</i>	am	14.6.2007
<i>Polen</i>	am	21.10.1999
<i>Rumänien</i>	am	4.12.2004
<i>Tschechische Republik</i>	am	30.11.2000

(BGBl. II S. 825).

8. Das *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586, 588; 1990 II S. 1699) ist nach seinem Art. 99 Abs. 2 für *Albanien* am 1.6.2010 sowie für *Armenien* am 1.1.2010, letzteres nach Maßgabe mehrerer Erklärungen, in Kraft getreten (BGBl. II S. 826).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Übereinkommen vom 5.9.1980 über die Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen* (BGBl. 1997 II S. 1086, 1087) ist nach seinem Art. 12 Abs. 2 für die *Republik Moldau* am 1.6.2010 nach Maßgabe einer, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 8.3.2010 abgegebenen Erklärung in Kraft getreten (BGBl. II S. 642).

2. Das in Den Haag am 29.5.1993 zur Unterzeichnung aufgelegte *Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption* (BGBl. 2001 S. 1034, 1035) ist nach seinem Art. 46 Abs. 2 lit. a für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Griechenland</i>	am	1.1.2010
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen		
<i>Kap Verde</i>	am	1.1.2010
<i>Liechtenstein</i>	am	1.5.2009
nach Maßgabe mehrerer Erklärungen		
<i>Mazedonien, ehemalige jugoslawische Republik</i>	am	1.4.2009

(BGBl. II S. 810).